

"Ein klanglich gut ausbalanciertes,
komplett ausgestattetes Paket (...)"

stereoplay
Highlight

Ausgabe 08/14

Magnat
MCD 1050



- + STEREOPLAY HIGHLIGHT
- + Preis/Leistung: **ÜBERRAGEND**
- + Klang: **ABSOLUTE SPITZENKLASSE**
- + Gesamturteil: **SEHR GUT**



video
8 | 2014

Magnat

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.magnat.de



Ein so kleines, aber dennoch glasklar lesbares, rund eingefasstes Organic-LED-Display mit weißer Schrift vor schwarzem Hintergrund ist nur höchst selten zu finden, zumindest habe ich noch nichts Vergleichbares gesehen. „Warm up“ sagt uns der edel auftretende Magnat MCD 1050 freundlich nach dem Einschalten. Dem mit zwei Röhren des Typs 6922 bestückten Player steht dieses runde Display-Fenster sprichwörtlich gut zu Gesicht ganz zu schweigen von seinen beiden Doppeltrioden, die ebenfalls hinter runde Display-Fenster sprichwörtlich gut zu Gesicht, ganz zu schweigen von seinen beiden Doppeltrioden, die ebenfalls hinter runden „Schaufenstern“ residieren. Allerdings wird dem freundlichen Glühen der zwei Röhren durchaus ein wenig auf die Sprünge geholfen; wahrscheinlich sind es LEDs, die ein herzerwärmendes „Lagerfeuer“ unter den beiden Röhrenfassungen erzeugen. Der kleine Trick ist dem Magnat erst recht zu verzeihen, wenn man die Cinch-Verkabelung einsteckt. Es sind tatsächlich zwei schwere, vergoldete Buchsen aus der High-End-Schublade, die hier in dem soliden Gehäuse implantiert wurden.

Natürlich steckt hinter der relativ dick geratenen Front des Magnat etwas viel Wichtigeres, so etwa das „Pure CD“ - Laufwerk. In seinem eigenen Subgehäuse, versteht sich, womit auch weniger Laufgeräusche und bessere Abschirmung einhergehen. Ab da geht es zu feinen Wandlerchips von Burr Brown, die erfreulicherweise nicht nur vom Laufwerksmechanismus bedient werden können, sondern auch auf serienmäßig vorhandenen digitale Eingänge „hören“. Ein dickes Lob dafür, denn auch ein heutzutage enorm wichtiger USB-Eingang sitzt unmittelbar neben koaxialen und optischen digitalen Schnittstellen. Über den USB-Kontakt unterstützt der D/A-Wandler des Players auch 24 Bit/192 kHz. Im Betrieb mit Windows-Maschinen muss dabei ein USB-Treiber von der Magnat-Website heruntergeladen werden, während das Teamwork mit Macs bekanntermaßen auch ohne extra zu installierende Treiber klappt.

Das Upsampling ist abschaltbar

Ein nicht unwichtiges Feature findet sich etwas versteckt auf der Metall-Fernbedienung:

Der Upsampling-Modus auf 24/192, ansonsten die Standard-Betriebsweise des Players und sowohl bezogen auf den CD-Modus als auch auf den Betrieb über die digitalen Eingänge, lässt sich abschalten.

Unser Tipp dazu: Klangvergleiche zwischen Upsampling und originärem 16-Bit-/44-kHz-Klang gehen beileibe nicht immer zugunsten des modischen Upsamplings aus... Vorurteilsfrei genießen sollte man dagegen „echte“ HD-Musik via USB. Die für Röhren klanglich wichtige Stromversorgung haben die Magnat-Entwickler einen R-Core-Netztrafo anvertraut, während die anderen Abteilungen des Players von einem kompakten Schaltnetzteil gespeist werden. Elektronische Spannungsregler kümmern sich um die Versorgung der beiden 6922 (ECC88) von Electro Hamonix mit Heiz- und Anodenspannung. Die Röhrenselektion des MCD 1050 ist aufwendig gestaltet, weit entfernt von hin und wieder anzutreffenden „Me too“-Ausgangsstufen. Dafür sprechen auch die wuchtigen Folien-Koppelkondensatoren, gut beleumundet Polypropylen-Typen von WIMA. Übrigens wurden die beiden Röhren auch vorselektiert und 60 Stunden eingebrannt, was erst bei Kunden feststellbare Qualitäts-Ausreißer – die gibt es durchaus – praktisch ausschließt.

Stets schwungvoll

Mit einem gut warm gelaufenen Player geht es dann glasklar transparent zur Sache. Dynamikmängel, und seien sie noch so winzig, kennt der Magnat nicht, er „marschiert“ stets schwungvoll los, liefert knurrigen, eher zur Schlankheit tendierenden Bass ab und geizt dabei niemals mit der Hochtonpräsenz. Diese eher glasklare und gewiss nicht „kuschelige“ Abstimmung muss man mögen, aber sie garantiert auch eine luftige, sehr durchsichtige Raumdarstellung, die souverän die akustische Umgebung aufzeigt und feinsinnig-präsent wirkt. Dafür, dass man trotzdem den „Röhrencharakter“ durchhört, sorgt schon der treibende, Quirligen und trotz aller analytischen Sauberkeit immer noch recht harmonische Klang.

Unser Fazit:

Ein klanglich gut ausbalanciertes, komplett ausgestattetes Paket.

Bewertung

Üppig und vor allem sinnvoll ausgestatteter CD-Player plus D/A-Wandler mit analytischem, dennoch feinsinnigem und insbesondere deren extrem dynamischen Klang: ein Komplettpaket auch fürs Teamwork mit dem PC.

Testurteil:

Klang: ABSOLUTE SPITZENKLASSE

Gesamturteil: SEHR GUT

Preis/Leistung: ÜBERRAGEND

